

ARTEMIS FILMS PRODUCTION
zeigt

LES VOYAGES EXTRAORDINAIRES D'ELLA MAILLART

Ein Film von
RAPHAËL BLANC

scénario RAPHAËL BLANC, DOMINIQUE RAPPAZ · image OLIVIER KUNZ · son SIMON-CÉSAR FORCLAZ · montage SAAD SBAÏ · mixage YVAN BING · étalonnage STÉPHANE FRIEDEL
musique SAAD SBAÏ · narrateur DANIEL GIRARDIN · production DOMINIQUE RAPPAZ, RAPHAËL BLANC · produit par ARTEMIS FILMS en coproduction avec LA RTS RADIO TÉLÉVISION SUISSE
avec le soutien de SUCCÈS PASSAGE ANTENNE · Avec la participation de CINÉFORUM et le soutien de la LOTERIE ROMANDE · l'aide du Fonds Culturel SUISSIMAGE
de la FONDATION ERNST GÖHNER · de la LA COMMUNE D'ANNIVIERS · et de la FONDATION SUISA · distributeur JMH DISTRIBUTIONS

www.ellamaillart-lefilm.com



LES VOYAGES EXTRAORDINAIRES D'ELLA MAILLART
EIN FILM VON RAPHAËL BLANC

www.ellamaillart-lefilm.com

DOKUMENTARFILM 73' / SCHWEIZ 2017
KINOSTART IN DER D-SCHWEIZ AM 9. NOVEMBER 2017

PRESSE

Filmbüro - Valerio Bonadei

+41 79 653 65 03
valerio@filmbuero.ch

PRODUKTION
ARTÉMIS FILMS PRODUCTION

+ 41 79 204 01 87
arte@hispeed.ch

VERTRIEB
JMH Distributions

Cassarde 4
2000 Neuchâtel
+41 32 729 00 20
societes@jmhsa.ch

www.jmhsa.ch



ISAN 0000-0003-E3AA-0000-P-0000-0000-0

INHALTSVERZEICHNIS

PITCH UND SYNOPSIS	4
ERZÄHLUNG UND ZEITZEUGEN	5
ABSICHTSERKLÄRUNG DES REGISSEURS	6
AUSZÜGE	7
DIE REISE NACH KIRGHISISTAN	12
DER DREH	14
ELLA MAILLART	16
BIOGRAFIE	17
ELLA MAILLART DIE FOTOGRAFIN	18
ELLA MAILLART DIE SCHRIFTSTELLERIN	22
ELLA MAILLART DIE SPORTLICHE	23
ELLA MAILLART DIE ARCHIVE	27
ELLA MAILLART IN CHANDOLIN	30
BIO-FILMOGRAFIE VON RAPHAËL BLANC	31
TEAM DREH	32
TEAM TECHNIK	33

PITCH

Ella Maillart war eine der grössten Reisenden des 20. Jahrhunderts. Von der Schweiz nach Zentralasien, zwischen gestern und heute – dieser Film erzählt uns von einer Pionierin, die mit ihren Reisen, ihren Schilderungen und Fotografien die Geschichte geprägt hat.

SYNOPSIS

Sie ist eine der erstaunlichsten Reisenden des 20. Jahrhunderts. Ella Maillart, berühmt für ihre zahlreichen sportlichen Erfolge, ihre Reisen und Bücher, ist eine der Schweizer Persönlichkeiten, die weit über unsere Grenzen hinaus bekannt sind.

Getrieben von ihrer unermüdlichen Neugier und ihrem Entdeckungshunger, bereiste sie die Welt, dokumentierte ihre Reisen in Bildern und schrieb mehr als ein Dutzend Bücher, die weltweit übersetzt wurden und immer wieder neu aufgelegt werden. Rund 20'000 Bilddokumente aus ihrer Hinterlassenschaft befinden sich im Lausanner Musée de l'Elysée. Auch heute noch sind wir beeindruckt von diesem Weg der Freiheit.

Aber wer war Ella Maillart wirklich? Was trieb sie an, sich alleine und zu ihrer Epoche, aufzumachen, um die Welt zu erobern? Den Vorurteilen zu trotzen, die den Frauen einzig die Rolle der Hausfrau und Mutter zugestanden? Welches Vermächtnis hat uns diese Frau hinterlassen, die auch heute noch, 20 Jahre nach ihrem Tod, eine unglaubliche Modernität verkörpert?

Vom Genfer See bis Kirgisistan, von den grandiosen Landschaften des Pamirs bis in die Berge von Chandolin, dieser Film folgt mit uns den Spuren dieser Pionierin und stützt sich dabei auf die Zeugnisse der ihr nahestehenden Persönlichkeiten, wie Daniel Girardin, ehemaliger Chefkonservator des Musée de l'Elysée - und neben Ella auch Erzähler im Film -, der Schriftsteller und Verleger Bertil Galland und die 'reisende Buchhändlerin' Catherine Domain. Unveröffentlichte, bewegende Foto-grafien und Dokumente stellen eine grosse, fast intime Nähe zwischen Zuschauer und dieser Frau her, die von sich selbst sagte, sie habe «Augen, die es lieben zu sehen».

Seine Bestimmung selbst wählen, sein Leben frei und unabhängig formen und die Schwierigkeiten, die daraus resultieren, meistern – dies ist es, was Ella Maillart uns lehrt und hinterlässt.

ERZÄHLUNG UND ZEITZEUGEN



Daniel Girardin ist Kunstgeschichtler und Essayist. Entsprechend seinem Studium der Kunstgeschichte, wird Daniel Girardin Konservator des Musée de l'Élysée in Lausanne. Autor diverser Artikel und Werke über die Fotografie, darunter «Ella Maillart sur les routes de l'Orient» (2003), stand er Ella sehr nah und spricht mit uns über den hohen Stellenwert ihres fotografischen Werkes. Als ebenfalls grosser Reisender und einer der Initiatoren des Museums Musée Ella Maillart in Karakol, begleitet er uns auf den Pfaden Kirgisistans, ein Land, das er gut kennt, und kommentiert dabei Ellas Werk.

Catherine Domain, seit 43 Jahren Eigentümerin der Buchhandlung Ulysse in Paris, grosse Reisende und Freundin von Ella Maillart, die Patin ihrer Buch-handlung ist. Catherine ist Mitglied der Société des Explorateurs, des Club International des Grands Voyageurs, Gründerin des Cargo Club, des Club Ulysse des petites îles du monde und des Prix Pierre Loti, ein Preis, der alljährlich den besten Reisebericht auszeichnet. Catherine Domain hat bis heute 141 Länder besucht und Reisen bringt noch immer ihr Blut in Wallung. Sie spricht die persönlicheren Aspekte ihrer Freundin an, die sie noch mit mehr als 90 Jahren auf dem Meer begleitet hat!



Bertil Galland, Journalist, Verleger, Schriftsteller, Reisender. Nachdem er von 1953 bis 1971 die Cahiers de la Renaissance vaudoise geleitet hat, gründet er 1971 seinen eigenen und nach ihm benannten Verlag. Als Schriftsteller verfasst er Reiseberichte über China und Nordeuropa und leitet zwanzig Jahre die Publikation der zwölf Bände der zwölf Bände umfassenden Encyclopédie illustrée du Pays de Vaud. 1991 stürzt er sich gemeinsam mit Jacques Pilet in das Abenteuer des Nouveau Quotidien. Er hat mehrere Interviews mit Ella Maillart geführt, insbesondere le Plan Fix und seit den 1980-er Jahren legt er ihre Bücher immer wieder neu auf. Er erinnert an Ella, die Schriftstellerin, die Zeitzeugin und Freundin.

ABSICHTSERKLÄRUNG DES REGISSEURS



Es waren ihre Reiseberichte und Bücher, Fotos und Interviews, die mich auf Ella Maillart aufmerksam machten und in mir die Neugier weckten, mich im Detail mit dieser Persönlichkeit – die auch heute noch eine unglaubliche Modernität ausstrahlt - und ihrem ausser-gewöhnlichen Leben auseinanderzusetzen.

Ich wollte den Spuren von Ella Maillart folgen und so begab ich mich mit einem Filmteam nach Kirgisistan und anschliessend nach Chandolin, um einen zeitgenössischen Blick auf die zahlreichen Dokumente, welche uns sowohl das Musée de l'Elysée als auch die Freunde von Ella Maillart und der Fernsehsender RTS zur Verfügung stellte.

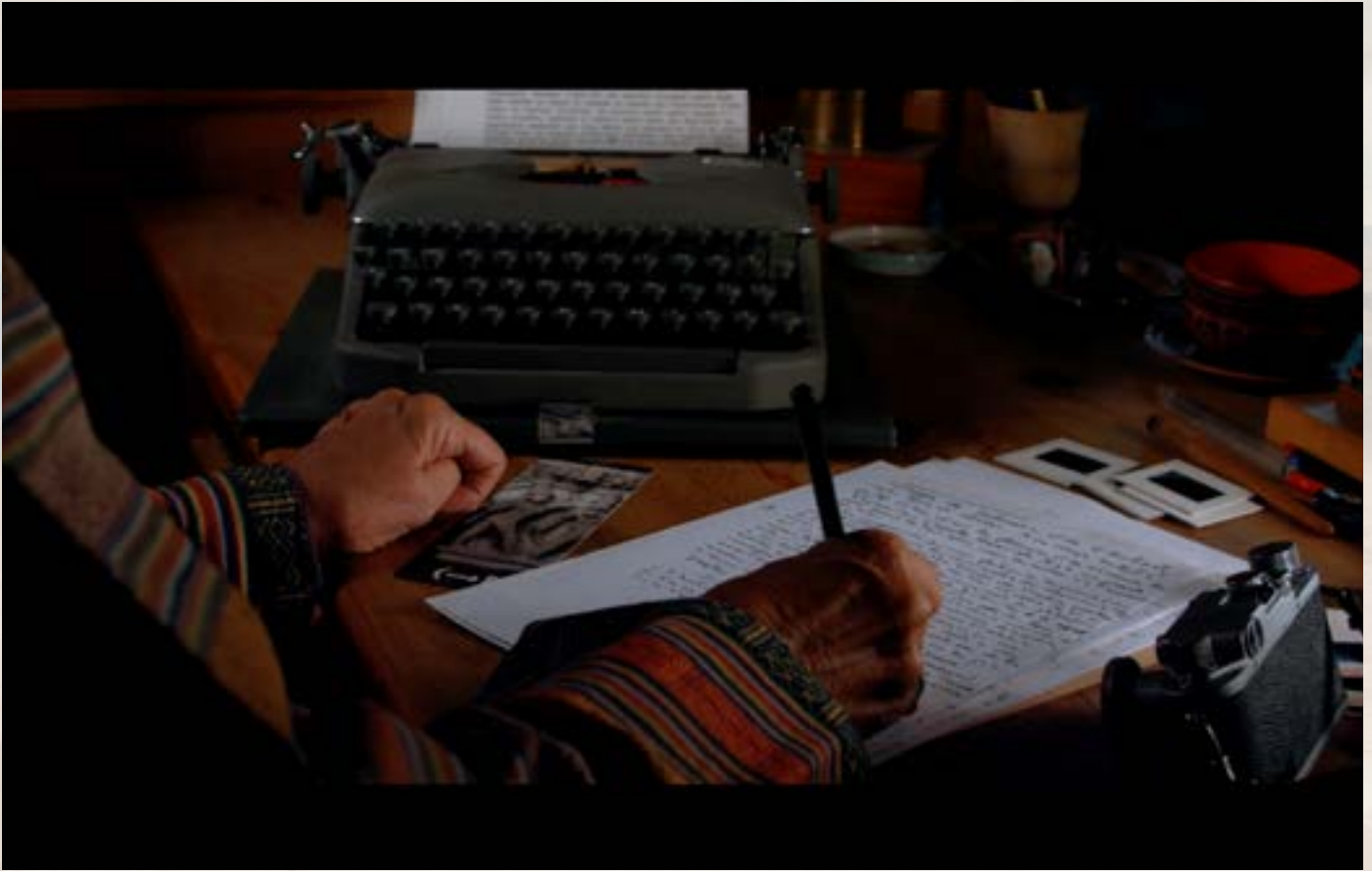
Es war mir ebenfalls ein grosses Anliegen, vor allem Ella selbst die Rolle der Erzählerin im Film zu überlassen, wobei ich mich hauptsächlich auf Daniel Girardin, den ehemaligen Konservator des Musée de l'Elysée, grossartigen Kenner des Fonds Ella Maillart und einer ihrer engen Freunde, stützen konnte. Die Zeugnisse von Catherine Domain und Bertil Galland, reich an Anekdoten und voller Emotionen, bereichern diesen Bericht.

Ich hoffe, so all diejenigen, die auch heute noch hingerissen sind über diesen Weg der Freiheit, auf dem Ella Maillart ihre Spuren hinterlassen hat, zu verführen und in Staunen zu versetzen.

Ich möchte aber auch die Jüngeren unter uns ansprechen und dazu inspirieren, einen anderen, frischen Blick auf die Reisen, das Leben und die Suche nach wahren Werten zu werfen und dieses Erbe, das Ella uns hinterliess, neu zu entdecken.











DIE REISE

NACH KIRGISISTAN

Im September 2016 unternimmt das Filmteam für den Dreh **LES VOYAGES EXTRAORDINAIRES D'ELLA MAILLART** eine Reise nach Kirgisistan und folgt den Spuren der grossen Reisenden. Das während der gesamten Reise gedrehte Bildmaterial offenbart uns die ganze Pracht der Farben, die uns auf den von Ella Maillart 1932 d.h. vor mehr als 80 Jahren, aufgenommenen schwarz-Weiss Bildern verborgen blieben!



DER DREH



DER DREH



ELLA MAILLART



Ella Maillart

Mit Annemarie Schwarzenbach
in Genf, vor ihrem Aufbruch nach
Afghanistan, um 1939

A black and white portrait of Ella Maillart, looking slightly to the left. Her hair is short and styled. The background is out of focus, showing what appears to be an outdoor setting.

ELLA MAILLART

BIOGRAFIE

Ella Maillart wird 1903 in Genf geboren, aber sehr früh schon fühlt sie sich eingeeignet in dem beschützten Milieu der Bourgeoisie ihrer Epoche.

Schon in jungen Jahren ist sie begeisterte Seglerin und bereits mit 13 Jahren gewinnt sie erste Regatten. In ihren Zwanzigern nimmt sie an Ski-Weltmeisterschaften teil und gründet den ersten Hockeyclub für Frauen in Genf. Mit ihrem unersättlichen Verlangen nach Segeln bereist sie mit ihrer Freundin Miette de Saussure die Meere. Sie träumt von Abenteuern in der Ferne, ihr Wunsch zerbricht jedoch mit der Heirat ihrer Freundin, die eine andere Existenz wählt. Von nun an nimmt sie ihr Schicksal in die eigenen Hände. Sie geht nach London und Berlin für kleinere Jobs, vor allem aber reist sie zum ersten Mal nach Russland. Beruf: Schritstellerin, Reporterin und Fotografin. Seinerzeit alles Männerberufe.

Sie verkehrt mit der Moskauer Jugend, schreibt ihr erstes Buch *Ausser Kurs* – die Reise einer mutigen Frau in die unendlichen Weiten Russlands und: Reisen, Reisen, Reisen! In Zentralasien, in Begleitung von Peter Fleming von Peking nach Kaschmir, mit Annemarie Schwarzenbach, «*La Sulfureuse*», von Genf nach Kabul.

Ihre Expeditionen sind wahre Meisterleistungen, von denen sie mehrere Filme und rund 20'000 Fotografien mitbringt und die sie auch in ihren Büchern festhält. Der bittere Weg und Verbotene Reise, diese Schilderungen – von mehr als einem Dutzend Publikationen – werden in zahlreiche Sprachen übersetzt und machen sie in der ganzen Welt berühmt.

Auf der Suche nach innerer Harmonie, lebt sie fünf Jahre in Indien und - zurück in der Schweiz - lässt sie sich in Chandolin, im Wallis, am Fusse der majestätischen Berge, welche sie an die Bergmassive «*Les Monts Célestes*» in Kirgisistan erinnern, nieder. Auch weiterhin reist sie, nimmt kleine Reisegruppen mit, schreibt, hält Vorträge, bis im März 1997 die lange und eindrückliche Reise dieser grossen Reisespionierin zu Ende geht.

A black and white photograph showing a woman in the foreground wearing a white headscarf and a dark jacket, looking towards the camera with a slight smile. In the background, a young child is visible, also looking towards the camera. The setting appears to be a workshop or a cooperative, with wooden frames and other people partially visible in the background.

ELLA MAILLART

FOTOGRAFIN

Ella Maillart

In der Kooperative,
ukrainische Frau und ihre Stickereien,
Samarkand, 1932

Ella Maillart bezeichnete sich selbst nicht als Fotografin, denn für sie waren es nicht ihre Fotografien, die etwas Aussergewöhnliches waren, sondern das, was sie mit der Kamera festhielt, war das Besondere. Doch ihre Bilder sind stark und wecken grosses Interesse. Ursprünglich dazu bestimmt, ihre Reisen zu dokumentieren, ihre Bücher, Vorträge, Konferenzen und Presseartikel zu illustrieren, decken sie ihre Sensibilität, ihren Sinn für den richtigen Bildausschnitt, ihr Gefühl für das Licht, Objekt oder die von ihr fotografierten Personen und die Verbindung, welche sie mit diesen eingeht, auf.

Ihre Bilder erzählen eine Geschichte und lassen vor unserem Auge eine vergangene Zeit wieder-aufleben und dies mit einem äusserst humanen, offenen Blick auf unser Gegenüber, neugierig und zugleich diskret. Ihr fotografisches Werk hat heute seinen Platz im Lausanner Musée de l'Élysée, dem sie ihre gesamten Archive hinterlassen hat.

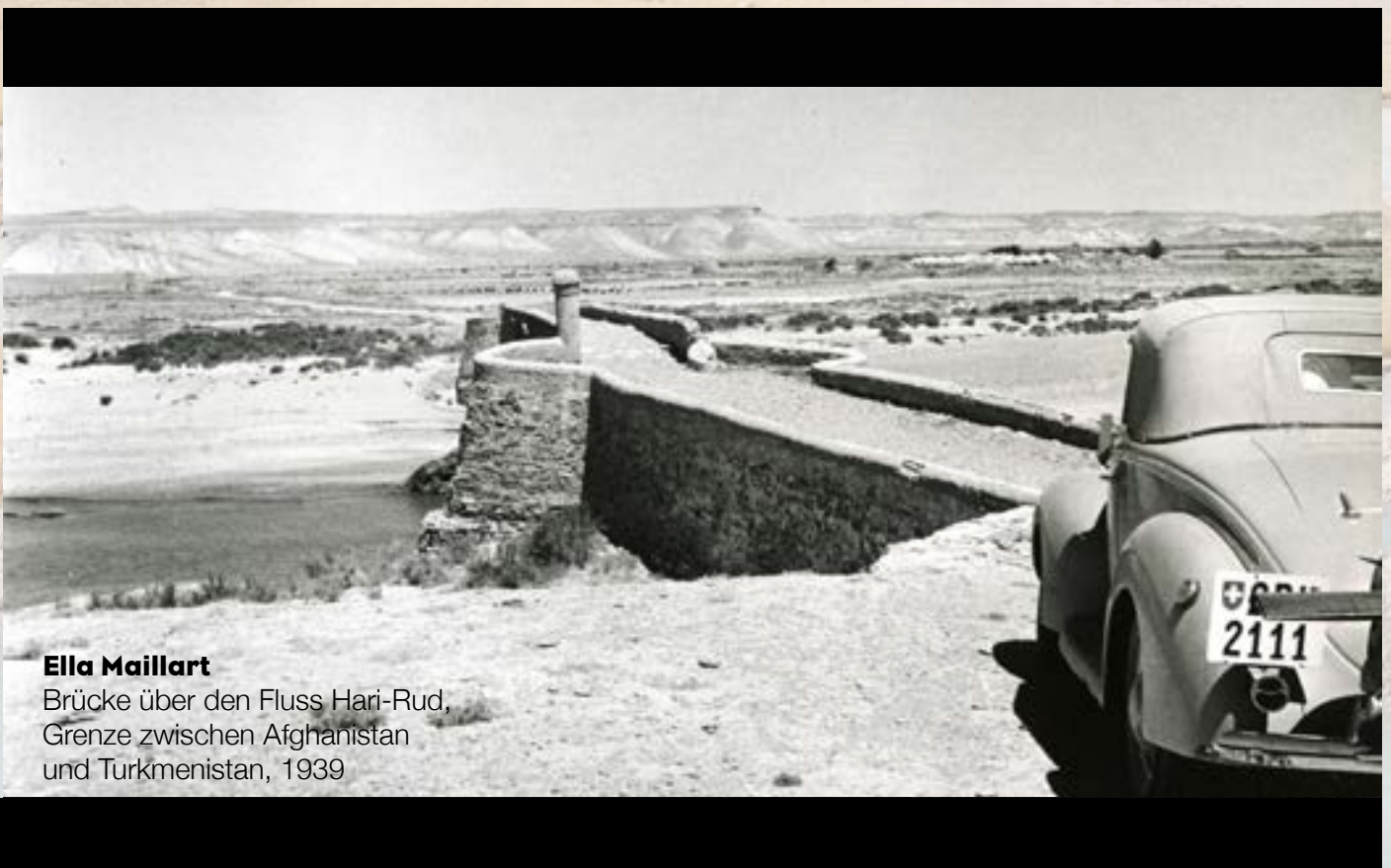
1987 organisierte das Museum eine erste grosse Retrospektive. Seither wurden mehrere Ausstellungen und Werke ihrer Arbeit als Fotografin gewidmet.



Ella Maillart
Beim Fotografen
Samarkand, 1932



Ella Maillart
Kirgisischer Nomade
und sein Adler
Kirgisien, 1932



Ella Maillart
Brücke über den Fluss Hari-Rud,
Grenze zwischen Afghanistan
und Turkmenistan, 1939

ELLA MAILLART

FOTOGRAFIN



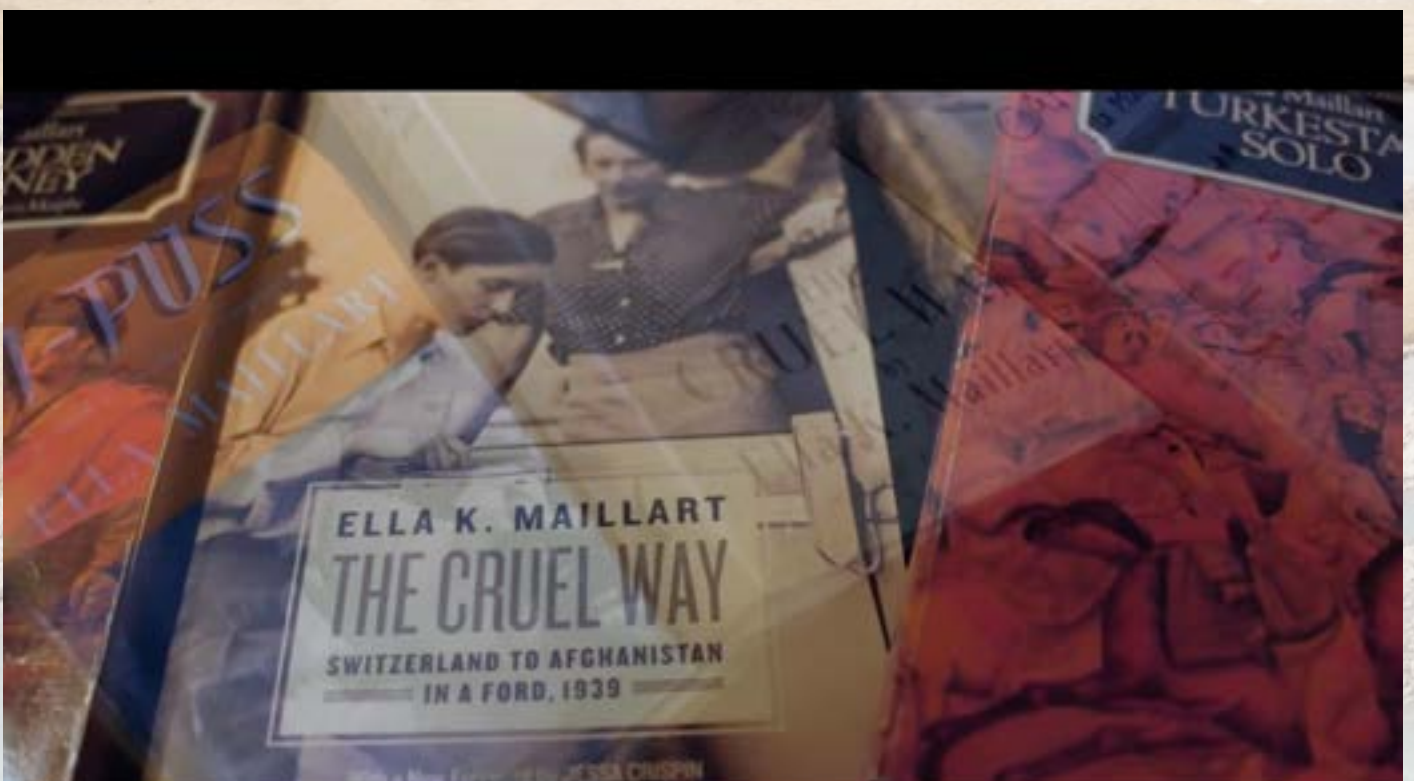
Ella Maillart

Tempel Rajarani,
Bhubaneswar, Orissa, 1962

Ella Maillart hat viel geschrieben, auch wenn das Schreiben alles andere als einfach war für die grosse Reispionierin. «Sie hat sehr gelitten beim Schreiben» vertraut uns ihre Freundin Catherine Domain an. Doch sie schreibt (die Schwierigkeit hält sie nicht ab!) und schildert anspruchslos und mit grosser Einfachheit ihre Abenteuer, die sich oft als herausragende Leistungen entpuppen.

Noch heute inspirieren und beeindrucken ihre Schilderungen Leserinnen und Leser. Sie erzählen von den Reisen in ferne Gefilde, von den majestätischen Bergen, dem roten Sand bis zu den verbotenen Oasen Zentralasiens, von ihrer Zeit mit der russischen Jugend im Kaukasus oder dem bitteren Weg in Afghanistan, von Seereisen und Karawanen...

Aber es ist auch eine innere Reise, intim und spirituell, die Ella Maillart uns über ihre Schriftstellerei nahebringt - eine Reise, nicht weniger eindrucksvoll und inspirierend!



ELLA MAILLART

SPORTLERIN

Schon von klein auf bringt ihr die Mutter das Skifahren bei und Ella trainiert viel. 1913 ziehen die Eltern an den Genfer See und mit ihrer Freundin Hermine de Saussure (genannt 'Miette') widmet sie viel Zeit dem Schwimmen und Segeln. Die beiden gewinnen im Alter von 13 ihre ersten Regatten. Ella ist 16, als sie den ersten Schweizer Hockeyclub für Frauen gründet, den sie bis 1932 leitet.

1922 kauft Miette von Louis Bréguet einen kleinen Einmaster (Kutter) von 7m Länge und die beiden Freundinnen segeln, alleine und ohne Motor, sechs Monate die Côte d'Azur entlang, samt Überquerung des Mittelmeers bis nach Korsika. Sie schliessen Freundschaft mit Alain Gerbault, dessen Atlantiküberquerung an Bord seines Seglers «Firecrest» ihm weltweite Berühmtheit einbringen sollte. Schliesslich hissen die nun vier Frauen Segel Richtung Griechenland.

1923, als Ella zunächst in Wales und anschliessend in London Französisch unterrichtet, mustert sie als «Schiffsjunge» auf einem Segelschiff an und segelt so die Küsten des Ärmelkanals entlang und über die holländischen Kanäle bis nach Amsterdam. Später schreibt sie einen Bericht über diese Reise in «Vagabundin des Meeres».

1924 vertritt sie die Schweiz im Ein-Mann-Segeln bei den Olympischen Spiele in Paris. Als einzige Frau des Wettbewerbs belegt sie den 9. Platz.

Mitglied der Schweizer Ski-Mannschaft vertritt sie die Schweiz 4 Jahre, von 1931 bis 1934, an den Ski-Weltmeisterschaften.

Ein Leben lang fährt sie Ski (bis über 84 Jahre), schwimmt und segelt (bis ins Alter von 90 Jahren!).



ELLA MAILLART SPORTLERIN



18



*Expédition sur large du 5-cours devant
la station électrique de la péninsule 19*



Reilly

19



19



*Remontée du banc 18
à l'ancre*



id.

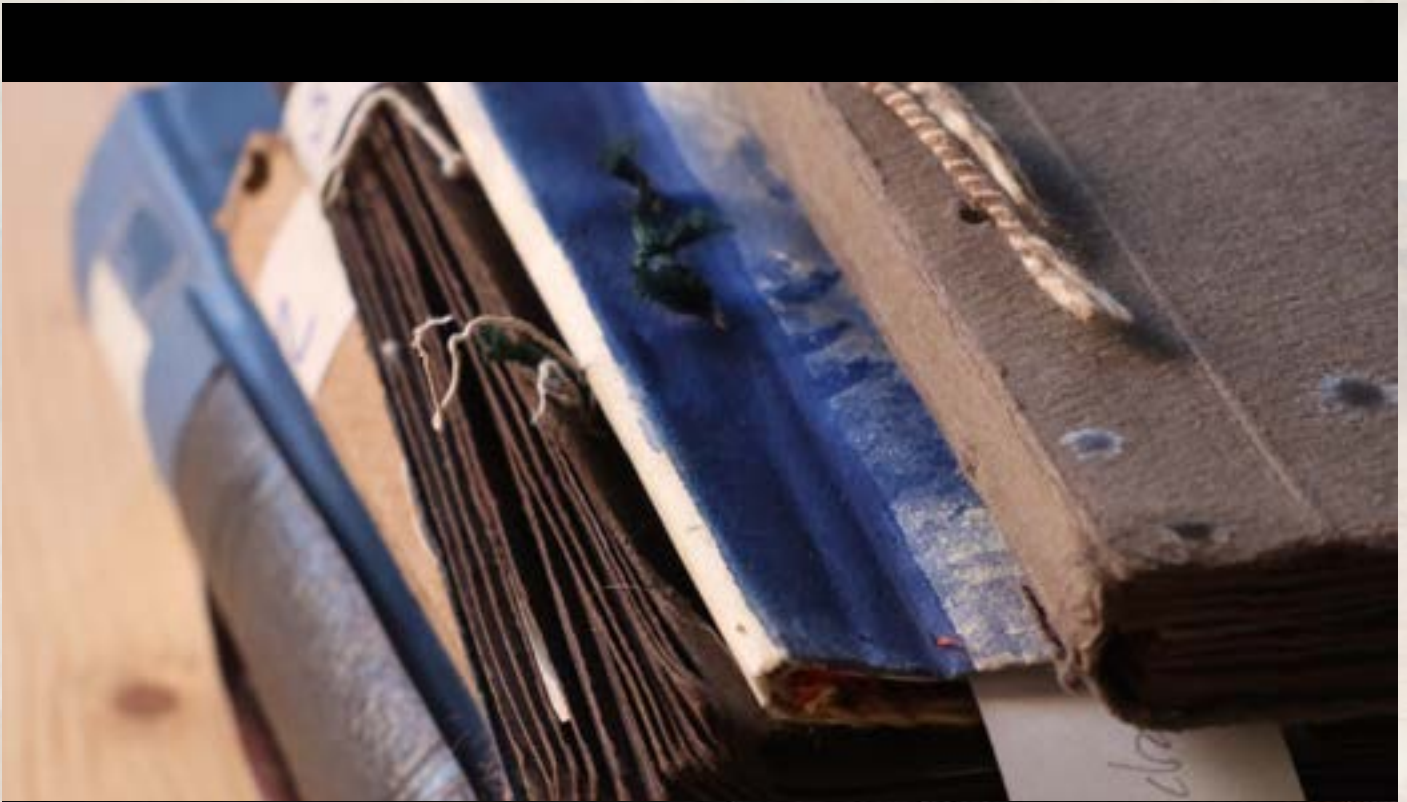
ELLA MAILLART SPORTLERIN



ELLA MAILLART SPORTLERIN



ELLA MAILLART DIE ARCHIVE



Die Familienalben wurden von Ella Maillart erstellt und werden im Musée de l'Elysée in Lausanne ausbewahrt und konserviert.



Die erklärenden Dokumente, erstellt von Ella Maillart auf ihren Reisen, die Texte und Fotografien kombinieren und ihr zum Schreiben ihre Bücher dienten. Sie werden im Musée de l'Elysée, Lausanne, aufbewahrt und konserviert.



à Gilgit, relique de l'expédition Citroën.

A Gilgit, dernier gros village avant la Vallée du Hunza : "Le Croissant d'Argent" une relique de l'expédition Citroën 1931, incapable de continuer la route vers la Chine, le capitaine et l'expédition

28 B

at Red River at the Afghan Border

36/ 1937
/29



days' wind. Note the Ch. 19

ELLA MAILLART DIE ARCHIVE



In China mit
Peter Flemming, 1935

In Genf, um 1911

In Kirgisien, 1932

ELLA MAILLART IN CHANDOLIN



Ella Maillart in ihrem Büro,
fotografiert von **Bernard Muller** in Chandolin, 1982.



Ella Maillart auf ihrem Balkon,
fotografiert von **Anneliese Hollmann** in Chandolin, 1982.

BIO - FILMOGRAPHIE VON RAPHAËL BLANC



Raphaël Blanc, Schweizer Filmemacher, war zunächst Regieassistent von José Giovanni, Claude Goretta und Robert Hossein. Anschliessend orientierte er sich in Richtung Dokumentarfilme und realisierte *Arktos, le voyage intérieur de Mike Horn* (2005), der mit mehreren Preisen an internationalen Filmfestspielen ausgezeichnet wurde. *Hans Erni, Un peintre dans le siècle* (2009) wurde von mehr als 700'000 Zuschauern gesehen, insbesondere auf den drei Schweizer Fernsehsendern.

Für das Fernsehen realisierte er *L'Arête valaisanne* (2004) und *Reine des 3 Pays* (2015) sowie zahlreiche Reportagen.

Er ist ferner seit über 25 Jahren Produzent bei Artémis Films, denen vor allem *Sur les traces de Fellini* von Gérald Morin (2012), *Le Rodéo des condamnés* von Nicolas Pallay (2006) und *La Légende de la terre dorée* (2007) von Stéphane Brasey zu verdanken sind.

DAS FILMTEAM



Raphael Blanc | Realisation, Drehbuch



Olivier Kunz | Kameramann/Bildregie



Simon César Forclaz | Ton



Dominique Rappaz | Produktion, Drehbuch



Marc Vallon | Regie (Schweiz)



Ishen Obolbekov | Regie (Kirgisistan)



Sade Sbaï | Montage, Musik, Drohne



Nina Vallon | Fotografies, Making of, Produktionsassistentin



Helen Crichton | Maske



RAPHAËL BLANC	DREHBUCH UND REALISATION
DOMINIQUE RAPPAZ	DREHBUCH UND PRODUKTION
OLIVIER KUNZ	BILD
GREGORY BINDSCHEDLER	ZUSÄTZLICHES BILDMATERIAL
SIMON CÉSAR FORCLAZ	TON
SAAD SBAI	DROHNENAUFNAHMEN, MONTAGE UND MUSIK
NINA VALLON	FOTOS, MAKING OF, PRODUKTIONSASSISTENTIN
BERNARD REPOND	ORGANISATION TOURNAGE AU KIRGHIZISTAN
ISHEN OBOLBEKOF	REGIE DREH IN KIRGISISTAN
MARC VALLON	REGIE IN DER SCHWEIZ, DEKOR UND ACCESSOIRES
HELEN CRICHTON	MASKE
YVAN BING	MIX
STÉPHANE FRIEDLI	FARBKORREKTUR
ÉLISE GAUD DE BUCK	PLAKAT
VALERIO BONADEI	PRESSEVERANTWORTLICH

LES VOYAGES EXTRAORDINAIRES D'ELLA MAILLART

Ein Film von Raphaël Blanc

Ella Maillart gehört zu den grössten Reisenden des 20. Jahrhunderts und ist eine einzigartige Persönlichkeit und aussergewöhnliche Frau. Sportlerin, Schriftstellerin, Reporterin und Fotografin, bringt sie von ihren abenteuerlichen Reisen mehrere Filme sowie rund 20'000 Fotografien mit und schildert ihre Erlebnisse in Büchern, wie beispielsweise «Verbotene Reise» und «Der bittere Weg». Unter den mehr als einem Dutzend Veröffentlichungen, sind es diese Reiseberichte, welche Ella Maillart weltberühmt machen.

Aber wer ist Ella Maillart wirklich? Was treibt sie an, sich in der damaligen Epoche alleine ins Unbekannte aufzumachen, die Welt zu erobern? Welches Vermächtnis hinterlässt uns diese Frau, die auch heute noch, 20 Jahre nach ihrem Tod, eine unglaubliche Modernität verkörpert?

Der Film lädt das Publikum ein, den Fussstapfen der Schweizerin Ella Maillart zu folgen: von den grossartigen Landschaften Zentralasiens, die sie alleine bereist, nach China, das sie in Begleitung des britischen Reporters Peter Fleming unter wahnwitzigen Umständen durchquert, bis nach Afghanistan, das sie mit ihrer Zürcher Freundin erreicht, der schillernden Anne-Marie Schwarzenbach.

DEMNÄCHST IM KINO
www.ellamaillart-lefilm.com

JMH Distributions SA
Cassarde 4 - CH-2000 Neuchâtel
+41.32.729.00.20 - www.jmhsa.ch